

treff



**Verein Treffpunkt Ins**

**Jahresbericht 2020**

## **Inhalt**

Dank .....	3
2020 in Zahlen .....	4
Rückblick 2020 .....	5
Jahresrechnung 2020 .....	7
Vorschau 2021 .....	9
Rücktritt Sandra .....	11

Revisionsbericht beiliegend

Photo credits, editing: Beat Ryser

**[www.ins-treff.ch](http://www.ins-treff.ch)**

## Dank

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die den Verein Treffpunkt Ins mitgestalten, unterstützen und motivieren:

Ganz besonders der Stiftung Seiler und allen unseren Mitgliedern die auch im verrückten 2020 und darüber hinaus zu uns halten.



Das leere Treffpunkt Vereinslokal, März 2021

## 2020 in Zahlen

- Der Verein zählt im Jahr 2020 (Stand 31.12.)  
17 Aktivmitglieder und 17 Passivmitglieder.  
(Vorjahr 28 Aktivmitglieder, 23 Passivmitglieder)
- Die Einnahmen belaufen sich auf CHF 6'728.65. (Vorjahr 16'553.95)
- Die Ausgaben liegen bei CHF 7'694.10. (Vorjahr 13'137.55)
- Abgesendet wurden 7 Mailings (inkl. GV Einladung und Protokoll) an  
jeweils über 60 Adressen. Sie erreichen eine Aufmerksamkeit von  
rund 65% (Opens).
- der Zeitaufwand aller Geschäfte und Aufgaben des Vorstands beläuft  
sich auf rund 100 Arbeitsstunden.

## Rückblick 2020

Nach einer glücklicherweise wiederum sehr früh gebuchten und erfolgreich durchgeführten GV Ende Januar 2020, wird es bald auch um den Verein Treffpunkt Ins – wie auf der ganzen Welt – relativ still. Covid-19 umgeht die Schweiz nicht. (Wer hätte es gedacht.)

Mitglieder, denen es während dem Lockdown in den eigenen vier Wänden hin und wieder zu eng wird, finden in unserem Vereinslokal „Zuflucht“ für Homeoffice oder Familientreffen. Auch die Tauschregale werden weiterhin genutzt. Das grösste Anliegen der Vereinsmitglieder aber ist es, gemeinsam zu essen. Der Mittagstisch wird durch das Engagement von Valerie Etter und Rahel Witta mit Schutzkonzept und begrenzten Gruppengrössen dienstags wann immer möglich durchgeführt.

Seit 2020 ist bei den meisten Mitmenschen in unserem Umfeld viel (zusätzliche) Kreativität gefragt, um das eigene Geschäft zu retten und die Organisation des Alltags zu meistern. Das Internet floriert mit Plattformen und Apps zur Solidarität mit den Betroffenen: dem Kleingewerbe, den Kulturschaffenden und der Risikogruppe; unseren betagten und beeinträchtigten Mitmenschen. Neue online Kunstformate werden möglich und die Medien zum allgegenwärtigen Thema. In unseren Vereins-Mailings teilen wir digitale Entdeckungen und helfen aufzuklären. Die Feedbacks darauf sind mehrheitlich ermunternd. Mitglieder beginnen, sich über neue Ideen des sozialen Miteinanders auszutauschen. Wir erleben eine Zeit, in der Dinge geschehen, die wir bis vor kurzem nicht für möglich gehalten haben. „Global denken, lokal handeln.“ Dieser Spruch scheint nun endlich Sinn zu machen. Plötzlich sind wir auf unser direktes Umfeld zurückgeworfen und gleichzeitig digital vernetzt mit dem ebenfalls betroffenen Rest der Welt. Und dabei dürfen wir Privilegierte hierzulande auch einfach mal wieder entspannt den blauen, leeren Himmel und die klaren Nächte geniessen.

Und dann – nach einem seltsam ruhigen Frühjahr – steht auf einmal der Sommer mit spektakulären Hoffnungen vor der Tür. Im Verein organisieren wir anfangs Juli den grossen jährlichen „Frühlingsputz“ in unserem Lokal.

Aktivmitglieder nutzen folgend das Lokal wieder öfters und in grösseren Gruppen. Sie melden ihre Nutzung jeweils beim Vorstand an. Beat Ryser koordiniert alle Aktivitäten.

Im Herbst kreiert Eberhard Jost in Zusammenarbeit mit der Menschenrechtsorganisation „Augen auf“ (Lokalgruppe Bern) einen wöchentlichen Meeting Point für die jungen Bewohner:innen des Rückkehrzentrums Gampelen. Ein neuer „Treffpunkt“ mit einmaligen, spontanen Betreuungsangeboten wird möglich. Socializing ist hier das erste Anliegen.

Sorgsam dürfen wir im Rahmen unserer Aktivitäten ein soziales Miteinander pflegen. Ja, das ist auch im Jahr 2020 möglich – mit umsichtigen, engagierten Macher:innen. Damit möchten wir den beteiligten Aktivmitgliedern herzlich danken. Wir haben viel zusammen gewartet und gestaunt, uns konstruktiv miteinander und mit (Schutz-)Konzepten auseinandergesetzt und sogar neue Projekte lanciert. Das ist stark!

## **Jahresrechnung 2020**

Die Buchhaltung wird erneut, ein letztes Mal (siehe letztes Kapitel), durch Sandra Viret Studer geführt und zum Jahresende mit Michel Cotting abgeschlossen. (Siehe Revisionsbericht, beiliegend). Das Jahr 2020 ist auch in Bezug auf die Finanzen ein ausserordentliches Jahr.

Die Mitgliederbeiträge gehen im Vergleich zum Vorjahr nur leicht zurück. Starke Einbussen (minus 73% gegenüber 2019) haben wir bei den Einnahmen Café/Beiz zu verzeichnen. Ebenso fallen die sonstigen Einnahmen (durch private Anlässe, Residenzen etc.) tiefer aus als im Vorjahr.

Die Ausgaben sind im 2020 nicht vergleichbar mit dem Vorjahr. Mehrausgaben unter Sonstiges entstehen durch Geschenke (Gutscheine) an durch die Krise benachteiligte Mitglieder. Die Ausgaben in der Rubrik Food liegen verständlicherweise weit tiefer (minus 78%) als im Vorjahr.

Der Verlust hält sich mit CHF 965.45 in Grenzen.

## Aktiven

	01.01.2020	31.12.2020
Kasse Treffpunkt	100.00	100.00
Kasse Kassierin	1'311.60	82.50
PC-Konto	4'677.60	4'941.25
<b>Total</b>	<b>6'089.20</b>	<b>5'123.75</b>
<b>Gewinn(+)/Verlust (-)</b>		<b>-965.45</b>

## Erfolgsrechnung

		Budget	Differenz
<b>Einnahmen</b>			
Mitgliederbeiträge	2'080.00	1.00	2'079.00
Café/Beiz	3'890.95	1.00	3'889.95
Sonstiges	757.70	1.00	756.70
<b>Total Einnahmen</b>	<b>6'728.65</b>	3.00	6'725.65
<b>Ausgaben</b>			
Nebenkosten	-2'149.50	1.00	-2'150.50
Werbung	0.00	1.00	-1.00
Internet	-324.75	1.00	-325.75
Büro-material	-6.40	1.00	-7.40
Food	-1'684.10	1.00	-1'685.10
Nonfood	-180.50	1.00	-181.50
Inventar	-898.20	1.00	-899.20
Spesen	-717.35	1.00	-718.35
Sonstiges	-1'733.30	1.00	-1'734.30
<b>Total Ausgaben</b>	<b>-7'694.10</b>	9.00	-9.00
<b>Gewinn(+)/Verlust (-)</b>	<b>-965.45</b>	-6.00	6.00



## Vorschau 2021

Nun stehen wir bereits mit beiden Beinen im neuen Jahr 2021. Aber was dürfen wir von der nahen Zukunft erwarten?

An der Generalversammlung des Vereins Treffpunkt Ins im Januar 2020 rücken erstmals Senior:innen ins Zentrum von geplanten Aktivitäten – als Zielgruppe kultureller Angebote. Nach langer Aktivitäten-Pause, noch vor Jahresende 2020, beginnt sich eine Zusammenarbeit mit Dorothee Odermatt abzuzeichnen. Dorothee organisiert im Schlössli Ins seit 2019 eigeninitiativ Therapieangebote für Alzheimer-betroffene Paare, ist seit 2020 Mitglied des Vereins Treffpunkt Ins und sucht eine Trägerschaft für ihr Projekt. Das Projekt „Treffpunkt Gesundheit, Lebensfreude und Alter“ (Arbeitstitel) dürfte somit bald als jüngstes Herzensanliegen unseres Vereins gefeiert werden. Ein ambitioniertes Projekt mit Zukunft.

Der Treffpunkt (Meeting Point) für die Jugendlichen des Rückkehrzentrums Gampelen soll auch baldmöglichst wiederaufgenommen werden. Und die Nachfrage nach dem „Treffpunkt“ Mittagstisch ist gross.

### Der Verein Treffpunkt Ins kreiert ... „Treffpunkte“ ... in Ins.

Punkt. So einfach ist das. Und bedeutet das gemeinsam organisierte Solidarität und Fürsorge?

Durch die Not rücken beim Verein Treffpunkt Ins Generationen und Gesellschaftsschichten zusammen. Wir entwickeln uns zu einer Gesellschaft der gegenseitigen Wahrnehmung und Unterstützung. Im eigenen Freundes- und Familienkreis beginnend, als ausgeprägte Individuen. Unser Verein ermöglicht soziokulturelle Innovation: Lokale Tauschangebote, Mittagstische, Raum für Begegnung, Talente, Synergien und nachhaltig geschöpfte Lebensqualität.

Wir laden dich als Mitglied ein, weiterhin an unseren „Treffpunkten“ teilzuhaben und deine eigenen Treffpunkte zu kreieren. 2021 ist aus unserer Sicht ein super Zeitpunkt um Weichen zu stellen für ein zukunftsfähiges Miteinander. Alles beginnt mit unseren individuellen Anliegen und Talenten. Unser Verein ist eine Partnervermittlung für kleine und grössere Projekte die Gemeinschaft und soziale Verantwortung fördern. Wir sind voller freudigen Erwartungen auf das neue Jahr.



Dorothee Odermatt in der Gruppe mit Alzheimer-Betroffenen, August 2020

## **Rücktritt Sandra**

„Ich habe seit der Gründung des Vereins Treffpunkt im Vorstand als Kassiererin mitgearbeitet. Ich habe die Sitzungen immer als inspirierend wahrgenommen, wie auch die Buchhaltung gerne erledigt. Nun merke ich aber, dass meine Zeit im Verein Treffpunkt in dieser Form zu Ende geht, da sich private wie berufliche Veränderungen ergeben haben, die meinen Rücktritt fordern.

Ich danke allen für die wertvolle Zusammenarbeit und auch das Vertrauen, das ihr mir entgegengebracht habt! Zudem wünsche ich dem Verein Treffpunkt eine Zukunft, die seinem Namen gebührt, das Leben pulsiert!“

Sandra Viret Studer, April 2021